

Jakob Brenner

Jakob Brenner gehört zu den aufstrebenden Dirigenten seiner Generation. Nach dem Studium in München schlug er die klassische Kapellmeisterlaufbahn ein. Derzeit ist er als koordinierter 1. Kapellmeister an der Oper Chemnitz engagiert, wo er sich in den letzten Jahren ein breites Repertoire von Mozarts *Zauberflöte*, über Rossinis *Cenerentola*, Humperdincks *Hänsel und Gretel*, Bizets *Carmen* bis zu Zimmermanns *Weißer Rose* u.a. erarbeiten und viele eigene Einstudierungen auf die Bühne bringen konnte. Produktionen wie Boitos *Mefistofele* wurden überregional gelobt. Jakob Brenner ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und hat sein Handwerk in Meisterkursen bei Michael Procter, Gunnar Eriksson und Konstantin Wecker verfeinert.



© Nasser Hashemi

Daneben ist ihm gerade die Musikvermittlung ein besonderes Anliegen. Neben der Leitung und Moderation von diversen pädagogischen Konzerten hat er auch eigene Education-Formate konzipiert, um jungen Menschen den Weg zur Musik zu zeigen.

Als junger, dynamischer Dirigent ist er immer auf der Suche nach neuem Repertoire. Gerade die Schnittstelle von Rock/Pop/Jazz und klassischer Musik bietet für ihn ein reichhaltiges Betätigungsfeld dessen Entwicklung ihm am Herzen liegt. Aufbauend auf jahrelanger Erfahrung in der Leitung und dem Musizieren in Jazz- und Latinformationen besticht seine Arbeit durch die stilistische Genauigkeit und den „Groove, dem man sich einfach nicht entziehen kann. Wenn Jakob Brenner am Pult loslegt möchte man eigentlich sofort lostanzen.“ Die Zusammenarbeit mit Künstlern wie KOLSIMCHA oder dem JANOSKA ENSEMBLE führten ihn über die Grenzen Deutschlands hinaus zu internationalen renommierten Orchestern wie dem Orchestra Teatro Carlo Felice Genua. Auch im Operetten- und Musicalbereich konnte er in nahezu 20 Einstudierungen sein Können unter Beweis stellen.

Jakob Brenner ist ein gefragter Arrangeur, so arbeitete er u.a. für das ZDF, das Münchner Rundfunkorchester, das WDR Funkhausorchester, sowie für diverse Theater und Opernhäuser. Er schrieb Arrangements für das Silvesterkonzert 2017 der Sächsischen Staatskapelle unter Christian Thielemann und zuletzt auch für den Festakt zum Tag der Deutschen Einheit 2019 übertragen vom ZDF. Sein musikwissenschaftliches Interesse zeigt sich in der Instrumentation und Rekonstruktion von

ganzen Bühnenwerken. 2018 brachte er Suppés Operette *Der Teufel auf Erden* heraus, deren Ersteinspielung unter seiner Leitung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk und Deutschlandfunk Kultur als CD erscheinen wird.